

Fr. 9.50  
€ 6.50

# Raum und Wohnen

Das Schweizer Magazin für Architektur, Wohnen und Design

Raum und Wohnen 8/07 August/September

Häuser am See, Das Erdree, Möbel aus Skandinavien, Portrait: Naoto Fukasawa, Ecne, Bäder

- 30 Häuser am See
- 104 Das Erdree
- 118 Möbel aus Skandinavien
- 140 Portrait: Naoto Fukasawa
- 82 Extra: Bäder



ISSN 1661-7762

www.raum-und-wohnen.ch



Auszug aus der Zeitschrift

**Raum  
und Wohnen**erschieden im  
August 2007

©Etzel Verlag AG

# Auf gläsernem Fuss

DAS HAUS, DAS DAS ARCHITEKTURBÜRO KAISER & WITWERT FÜR EINE VIERKÖPFIGE FAMILIE AM BIELERSEE BAUTE, ENTWICKELT AUF GLÄSERNEM FUSS EINE PLASTISCHE DYNAMIK IN BETON, WELCHE DIE AUSSICHT AUF SEE UND WEINBERG FOKUSSIERT.

Die Südseite: Der Betonkubus schwebt auf dem vierseitig verglasten Erdgeschoss. Das zurückgesetzte Dachgeschoss unterstützt die leichte Erscheinung.





**1** Das Haus liegt mitten im Weinberg, unmittelbar am Fuss des Jurahangs. **2** Die Ostseite mit dem überdachten Hauseingang und dem angegliederten Carport: Die plastische Dynamik der Architektur zeigt sich auch in dieser Ansicht. **3** Der überdachte Durchgang zwischen nordseitigem Carport und Haus ist mit Öffnungen durchbrochen, die ihre gestalterische Analogie auf dem Zugangsweg finden.







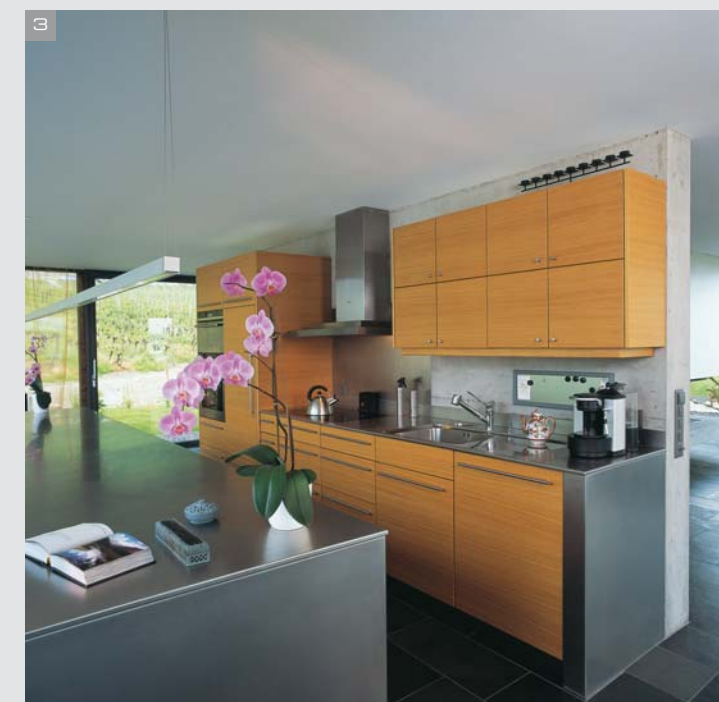
**1** Die Rundumverglasung des Erdgeschosses hebt die Fassadenhierarchie auf, der Kubus repräsentiert sich auf jede Seite, auch gegen Norden. **2** Die Terrasse des Dachgeschosses: Der Blick geht auf den Bielersee und die Petersinsel. **3** Das Dachgeschoss ist nur mit der Nordseite fassadenbündig und definiert nach drei Seiten eine Terrasse.







**1** Blick vom Entree in den Wohnbereich. **2** Der Grundriss des Erdgeschosses mit Koch-, Wohn- und Essbereich ist fließend. Die Offenheit wird durch den einheitlichen Bodenbelag aus grauem Schiefer betont. **3** Die offene Küche hat Raumteilerfunktion.



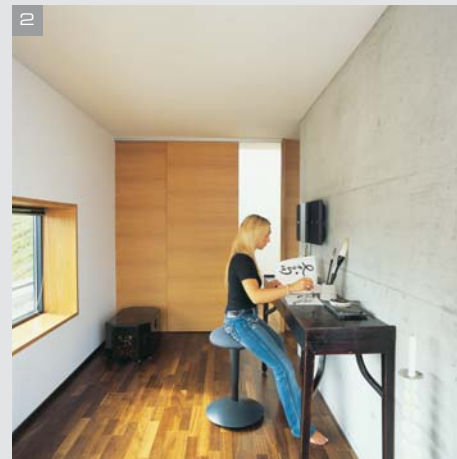




1\_Das Grün des Weinbergs dringt in den Innenraum. 2\_Der gedeckte Sitzplatz auf der Südseite erweitert den Wohnbereich nach draussen. 3\_Das Cheminée ist an den raumgliedernden, sich auf jedem Geschoss wiederholenden Sanitärkubus angedockt.







**1** Auch vom Schlafzimmer im Dachgeschoss genießt man den Blick in die Weite. **2** Ans Schlafzimmer ist das halboffene Studio der Hausherrin angegliedert. **3** Das innenliegende Elternbad wird über ein kreisrundes Oblicht erhellt. **4** Einbauschränke sorgen für genügend Stauraum.

### AUF GLÄSERNEM FUSS

Vom historischen Städtchen La Neuville am Jurasüdfuss, unterhalb der Montagne de Diesse geht der Blick auf den Bielersee und die legendäre St. Petersinsel. Weiter in der Ferne reiht sich die Alpenkette auf. Eine Gegend, die schon Jean-Jacques Rousseau verehrte. Der Philosoph hat «an manch einem reizenden Orte verweilt. Nirgends aber fühlte ich mich so wahrhaft glücklich wie auf der Insel Saint Pierre inmitten des Bielersees, und an keinen Aufenthalt denke ich mit solch zärtlicher Wehmut zurück», notiert er in seinen «Rêveries d'un promeneur solitaire». In der Gegend fand der einflussreiche Denker sein Arkadien.

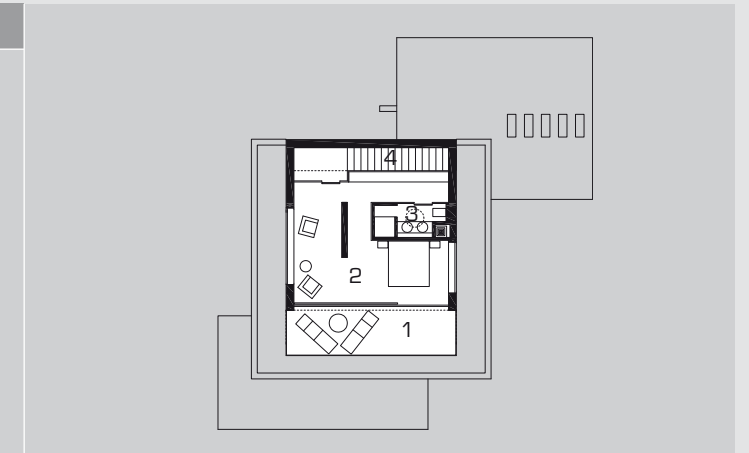
Heute, knapp 250 Jahre später, ist die Literateninsel noch immer von bukolischer Schönheit, und wer vom nunmehr zunehmend verbauten Seeufer aus den schönen Flecken Erde in stetigem Blickfeld hat, darf sich glücklich schätzen. Wenn zudem die unmittelbare Nähe des Weinberges hinzukommt, klingt tatsächlich noch etwas nach von Arkadien.

### Im Weinberg

An solch bevorzugter Lage steht das neue Haus eines Paares mit zwei Kindern. Am Hangfuss, inmitten des Rebbergs, mit Sicht auf See und Insel. Es ist ein Betonkubus über quadratischem Grundriss, der auf gläsernem Fuss in der grünen Idylle zu schweben scheint. Der gläserne Fuss ist das auf vier Seiten verglaste Erdgeschoss. Darüber legt sich das massive Obergeschoss mit nordseitig platzierter Attika. Ein Zusammenspiel unterschiedlich artiku-

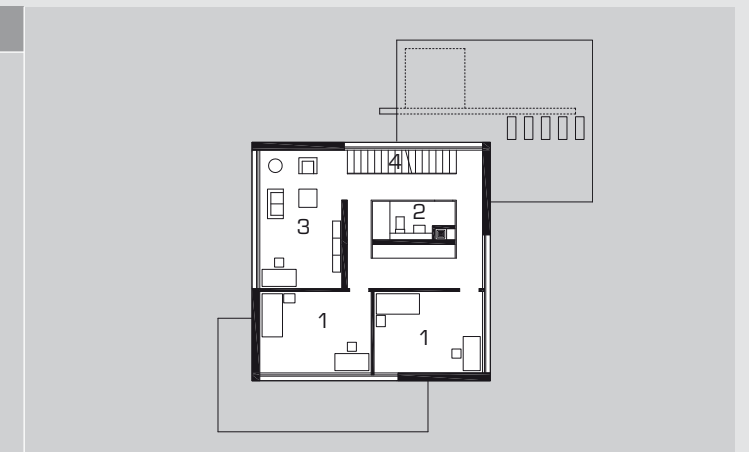
**Attika**

- 1 Terrasse
- 2 Elternschlafbereich
- 3 Bad
- 4 Treppenhaus



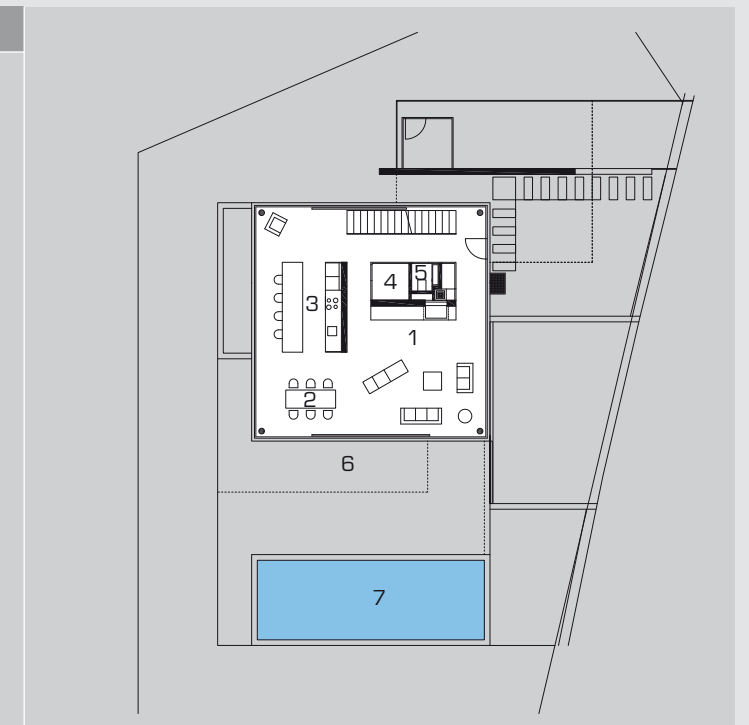
**Obergeschoss**

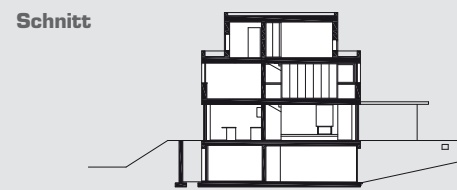
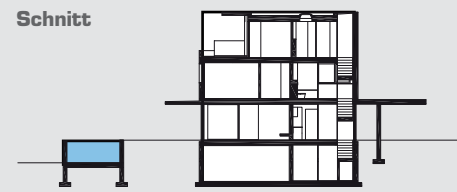
- 1 Zimmer
- 2 Bad
- 3 Gemeinschaftsraum
- 4 Treppenhaus



**Erdgeschoss**

- 1 Wohnen
- 2 Essen
- 3 Küche
- 4 Stauraum
- 5 WC
- 6 Sitzplatz
- 7 Schwimmbad





Transparenz prägt auch das Entree und Treppenhaus.

lierter Volumen, die ein harmonisches Ganzes bilden und die durch gezielt gesetzte Einschnitte und auskragende Vordächer plastisch differenziert werden. Das Entscheidende ist, dass dabei die Fassadenhierarchie aufgehoben wird. Hier gibt es keine Hauptschauseite mehr, keine eigentlichen Vorder-, Rück-, und Seitenfronten. Mit quadratischem Grundriss und gläsernem Sockel bezieht sich die Architektur auf alle vier Himmelsrichtungen. Dies ganz im Sinne der Zen-Philosophie der Hausherrin.

#### Zentrische Dynamik

«Durch die quadratische Form und die Struktur der Fassaden ergibt sich eine zentrische Dynamik, die sich auch im Grundriss widerspiegelt», erklärt Architekt Stéphane Kaiser: Vertikal verbindendes Element aller drei Geschosse ist neben dem nordseitigen Treppenhaus der jeweilige Sanitärkubus aus Holz. Um diesen sind die anderen Funktionszonen frei angelegt: Im offen gestalteten Erdgeschoss die westseitig orientierte Küche und nach Süden der Ess- und Wohnbereich, der sich auf den gedeckten Sitzplatz mit vorgelagertem Swimmingpool öffnet. Dieser Ort sei für sie die Erweiterung des Lebensraumes im

Innern des Hauses, die direkte Verbindung zur Natur, meint die Bauherrin. Die Vermittlung von innen und aussen wird auf diesem Geschoss durch die durchgängige Verglasung unterstützt. Sie ermöglicht den Ausblick und setzt zudem eine subtile Raumgrenze.

#### Adlerhorst

Das erste Obergeschoss ist das Reich der Kinder. Die beiden Zimmer und der Gemeinschaftsraum, der zum Musizieren, Arbeiten und Spielen dient, sind auch hier um den innenliegenden Sanitärkubus angelegt. Das Attikageschoss schliesslich bildet die Eltern-domäne. Rund um die Badbox ist der Grundriss fließend gestaltet und in verschiedene Funktionsbereiche aufgeteilt: Den schönsten Platz nimmt das Bett ein. Die Schlafstätte ist zur verglasten Südseite ausgerichtet, so dass man See, Insel und Alpenkette in stetem Blickfeld hat. Eine dreiseitig umlaufende Terrasse macht das Eltern-geschoss gleichsam zu einem Adlerhorst.

#### Formgewordene Harmonie

Die Beschränkung auf wenige Materialien – Beton, Metall und Glas für die Hülle sowie grauer Schiefer, Raucheiche, Weissputz

und horizontal furnierte Eiche für die Auskleidung verstärken die nobel-zurückhaltende Erscheinung der klaren Architektur. Hinzu kommen eine dezente Möblierung und ausgewählte Accessoires – teilweise fernöstlicher Provenienz. Die Hausherrin und ihre Familie sind absolut begeistert vom neuen Haus. «Es entspricht genau unserer Lebensart, und wir fühlen uns hier rund ums Jahr wie in den Ferien.» Das ist ein Kompliment an die Architekten, die ihrerseits das Lob an die Bauherrschaft zurückgeben: «Die Projektierung fiel uns sehr leicht, da die Bauherren unseren Ideen und unserer Architekturauffassung gegenüber sehr offen waren. Schon vom ersten Kontakt an hat sich ein Vertrauensverhältnis eingestellt.», erzählt Stéphane Kaiser. Die Harmonie zwischen Auftraggeber und Architekt hat in diesem Projekt Form gefunden.

ARCHITEKTUR: KAISER & WITTWER SA  
2735 BÉVILARD  
FOTOS: THOMAS HÄMMERLI  
TEXT: DOROTHEE LEHMANN